

«Investition zu Beginn der Schullaufbahn lohnt sich»

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres spricht Abteilungsleiter Pascal Kreuer über die aktuellen Themen der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen.

ROLF SPRIESSLER

Am kommenden Montag beginnt ein neues Schuljahr. Für 217 Kinder in Riehen und Bettingen ist es der erste Tag im Kindergarten und 199 Kinder gehen zum ersten Mal zur Schule. Das sind 416 Kinder, die zum ersten Mal selbstständig unterwegs sind oder neue Schulwege erkunden, und deshalb ist in den kommenden Wochen im Strassenverkehr besondere Vorsicht geboten. Entsprechende Schilder machen darauf aufmerksam.

Zu Beginn des Schuljahres lohnt sich auch ein Blick in die Statistik. Diese zeigt, dass sich der Trend der steigenden Kinderzahlen wie erwartet fortsetzt, und zwar speziell in der Primarschule. Dort sind es im neuen Schuljahr 1476 Kinder gegenüber 1416 im Vorjahr. Zwar wurden mit 13 gleich viele erste Klassen gebildet wie im Vorjahr, weil aber nur 11 sechste Klassen ihre Volksschulzeit beendeten, gibt es an den sechs Standorten der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen insgesamt zwei Klassen mehr, nämlich deren 72. Je eine Klasse mehr als im abgelaufenen Schuljahr besteht in den Schulhäusern Niederholz und Hinter Gärten.

Damit habe man gerechnet, sagt Pascal Kreuer, Abteilungsleiter Bildung und Familie der Gemeinde Riehen, im Gespräch mit der RZ. Die entsprechenden Räume stünden zur Verfügung und das nötige Personal, um den ordentlichen Unterricht sicherzustellen, sei vorhanden. Kurz vor Schuljahresbeginn noch offen seien eine Stelle für eine Fachlehrperson und eine Stelle in der Logopädie sowie einzelne Praktikumsstellen sowohl im Schulbetrieb als auch in der Tagesstruktur.

Tagesstrukturen wachsen

Überproportional ausgebaut werden seien die Tagesstrukturen, da der Bedarf an Betreuung gestiegen sei, sagt Pascal Kreuer. Dabei sei es gelungen, die Tagesstrukturen an allen sechs Gemeindeschulstandorten so zu erweitern, dass man für alle Kinder einen Platz zur Verfügung stellen könne, für die das beantragt worden sei. Im neuen



Valentino Reist verstärkt ab sofort die Schulleitung am Standort Niederholz.

Foto: Claude Giger

Schuljahr besuchen 765 Kinder eine Tagesstruktur (das sind 96 mehr als im Vorjahr), es gibt dafür 552 Tagesstrukturplätze (+80) und es werden neu 2634 Mittagessen pro Woche serviert (+341).

Die Zahl der Kindergartenkinder stagniert im Moment. Im letzten Schuljahr gingen zu Beginn des Schuljahres 481 Kinder in insgesamt 25 Kindergartenklassen, kurz vor dem neuen Schuljahr sind nun 478 Kindergartenkinder angemeldet – trotzdem werden zwei neue Kindergärten eröffnet, nämlich am Standort Brünnlirain (Reaktivierung einer zweiten Kindergartenklasse) und beim Niederholzschulhaus (durch die Nutzung eines bestehenden Gebäudes im Sinne einer Zwischenutzung dank eines Entgegenkommens des Kantons). Das Wachstum bei den Kindergartenklassen erklärt sich einerseits durch das starke Wachstum auf den letztjährigen Schulbeginn hin, als bereits zwei neue Kindergartenklassen geschaffen wurden, und mit der Integration ukrainischer Kinder in den Kindergartenbetrieb. Auf Kindergartenstufe werden die ukrainischen Kinder nach dem Standortprinzip auf alle Kindergartenstandorte verteilt und in die bestehenden Kindergartenklassen integriert. Nicht ganz so ein-

fach ist das in der Primarschule. Dort gibt es im Moment zwei spezielle Einstiegsklassen für ukrainische Kinder mit aktuell 10 Kindern, je eine im Hinter Gärten und im Niederholz.

Einführungsklassen ergänzt

Gut gestartet sind an den Standorten Erlensträsschen und Niederholz die beiden Einführungsklassen, die den Stoff der ersten Primarschulklasse in zwei Schuljahren durchnehmen. Diese wurden nun mit dem zweiten Jahrgang ergänzt. Neu gehen dort insgesamt 24 Kinder zur Schule, im ersten Jahr waren es 12. Dies entspreche genau dem gegenwärtigen Bedarf, erläutert Pascal Kreuer auf Nachfrage. Für andere Kinder brauche es zum Teil andere Lösungen, und das könne durch die zusätzlichen Mittel aufgefangen werden, die der Einwohnerrat für das vorangehende Schuljahr bereits zur Unterstützung der Ersten Klassen gesprochen hatte. Bei diesen Kindern gehe es mehr um Verhaltens- und Lernschwierigkeiten. «Das sind teilweise Herausforderungen, die nicht mit einer ein- oder zweijährigen Begleitung behoben werden können, sondern für die es während der ganzen Schullaufbahn eine gewisse Unterstützung braucht.»



Pascal Kreuer in der Schmiedgasse neben einem Plakat, das die Verkehrsteilnehmenden auf den Schulbeginn aufmerksam machen soll.

Foto: Rolf Spriessler

Angesprochen auf gelegentliche Kritik aus der Politik, dass die Kosten pro Schüler stetig steigen würden, sagt Kreuer, die Kostensteigerungen ergäben sich zum allergrössten Teil durch steigende Kinderzahlen. Im Übrigen greife es zu kurz, die Rechnung auf ein einzelnes Jahr hin zu machen: «Wir müssen es schaffen, möglichst viele Kinder bis zum Ende ihrer Primarschullaufbahn so zu unterstützen, fördern und fordern, dass sie in den späteren Schulstufen und im Berufsleben gut Fuss fassen können. Dafür lohnen sich Investitionen gerade zu Beginn der Schullaufbahn», ist Kreuer überzeugt.

Niederholz verstärkt Schulleitung

Der Standort Niederholz ist der erste, der ab diesem Schuljahr ganz offiziell eine dreiköpfige Schulleitung hat. Der Neue heisst Valentino Reist, war zuvor als Lehrer in Baselland und Basel-Stadt tätig und verstärkt das bisherige Duo mit den Schulleiterinnen Denise Aeschi und Manuela Wäspi. Zunächst infolge der Zusatzbelastung durch Covid habe man zu Beginn des letzten Schuljahres schon eine interimistische Verstärkung der Schulleitung vorgenommen. Zum Einsatz kam

dabei der frühpensionierte ehemalige Schulleiter Christian Humm. In dieser Zeit sei man zum Schluss gekommen, dass die Schulleitung im Niederholz wegen des starken Wachstums mit zwei Personen unterbesetzt sei. Es sei klar geworden, dass längerfristig ein Mehrbedarf bestehe, zumal nun die Vorbereitungen für die zusätzlichen Schulraumprovisorien im Hinblick auf die Sanierung des Standorts Wasserstelzen begännen. Weil damit Freiraum auf dem Hebelmätteli wegfällt, darf die Gemeindeschule übrigens bis auf Weiteres den oberen Teil des Pausenhofes beim alten Niederholzschulhaus nutzen.

Mehr Schulraum wird gegenwärtig auch beim Standort Erlensträsschen geschaffen. Dort wird das frei stehende Haus Erlensträsschen 10 saniert, wo bis vor Kurzem die Gemeindeschulleitung untergebracht war. Geplant sind Räume für die Tagesstruktur, die Bibliothek und Förderangebote sowie Gruppenräume, in welchen auch der Unterricht einer kleinen Klasse möglich wäre. Es handelt sich um eine umfassendere Sanierung mit Fensterersatz, Erdbebenertüchtigung, Brandschutzmassnahmen und so weiter und das Gebäude soll in einem Jahr für den Schulbetrieb bereitstehen.